

Limited Edition
EPIPHONE Casino

Epiphone, Höfner und Rickenbacker profitieren noch heute mit meist limitierten Sondermodellen davon, dass die Beatles einst ihre Instrumente gespielt haben. Dagegen sonnen sich Fender, Gibson, Gretsch, Guild, Martin und Maton zwar immer noch in dieser Aura, zeigen – bislang – jedoch wenig Interesse an entsprechenden Signature-Reissues, da selbige in der Regel mit happigen Lizenzen verbunden sind, die letztlich der Endkunde zahlt.

beide in Sunburst, die eine mit Bigsby, die andere mit Trapez-Tailpiece. Beide sollten später ihrer Lackierung entledigt werden, aber nur Lennons wurde als Stripped oder Revolution Casino populär. Während die beiden sündhaft teuren Lennon-Reissues in den USA gefertigt werden, kommt unsere Vintage Sunburst aus Korea, was sie auch bezahlbar macht.

k o n s t r u k t i o n

Wie das Gibson-Pendant ES-330 so besitzt auch die Casino einen Korpus aus fünffach gesperrtem Ahorn. Decke und Boden sind gewölbt und mit cremefarbenem Binding eingefasst. Der Deckenwölbung angepasst, sorgt mittig eine ca. 11 cm breite und 1 cm dicke, vom Halsansatz bis zum Korpusende reichende Mahagoni-Leiste, an der auch Pickups, Tune-o-matic-Steg und Vibrato Halt finden, für Stabilität. Lediglich ein kleines Vierkantholz (ca. 13 × 15 mm) verbindet unter dem Steg die Decke mit dem Boden. Ansonsten ist der Body völlig hohl, was sich natürlich auch im Gewicht widerspiegelt. Das transparente Vintage Sunburst des Korpus und die deckend schwarze Lackierung des eingeleimten Halses und der Kopfplatte wurden makellos aufgetragen und spiegelglatt poliert. Gurtknöpfe findet man an Korpusende und Halsfuß.

Ob der Mahagonihals aus zwei Teilen zusammengesetzt wurde oder nicht, lässt sich selbst bei kritischster Inaugenscheinung nicht eindeutig feststellen, obgleich in dieser Preisklasse eine angeschäftete Kopfplatte die Regel ist. Das sehr feinpo-

ÜBERSICHT

- Fabrikat:** Epiphone
- Modell:** Limited Edition Casino
- Herkunftsland:** Korea
- Typ:** Thinline E-Gitarre
- Mensur:** 628 mm
- Hals:** Mahagoni, einteilig, verleimt, Palisander-Griffbrett, 22 Medium-Jumbo-Bünde (2,70 × 1,05 mm), Parallelogramm-Inlays, eingefasst
- Halsform:** C, oval
- Halsbreite:** Sattel 41,25 mm; XII. 52,00 mm
- Halsdicke:** I. 20,50 mm; V. 21,65 mm; XII. 23,95 mm
- Korpus:** Ahorn, 5-fach gesperrt, Decke und Boden eingefasst
- Oberflächen:** Korpus: Vintage Sunburst; Hals: Schwarz deckend; alles hochglänzend poliert
- Tonabnehmer:** 2× Epiphone Dogear P90 Classic Singlecoils (Hals: 11,36 kOhm, Steg: 11,56 kOhm)
- Bedienfeld:** 1× Dreiweg-PU-Schalter, 2× Volume, 2× Tone
- Steg/Vibratosystem:** Tune-o-matic, Bigsby B700 Style Vibrato, Lizenzversion
- Hardware:** verchromt
- Mechaniken:** Epiphone Kluson Style, geschlossen, 15:1
- Saitenlage 12.Bund:** E-1st 1,6 mm; E-6th 1,9 mm
- Gewicht:** 3 kg
- Getestet mit:** Engl Squeeze 30 Combo, Marshall 2061× Top, Yamaha DG-1000-Preamp, Engl 850 Amp/Power Amp, Rath-Amp 4×12-, Groove Tubes 4×10-Boxen
- Linkshand-Version:** Nein
- Vertrieb:** Musik & Technik D-35008 Marburg
www.mundt.de
- Preis:** ca. € 857 (Standard VS-Modell ohne Bigsby ca. € 776)

Michael Dommers



Im Zuge seiner Guitar-of-the-Month-Limited-Edition-Serie präsentiert Epiphone eine Casino in Vintage Sunburst mit Bigsby-Vibrato. Aus genannten Gründen erwähnt der Hersteller mit keiner Silbe den Beatle, der exakt dieses Modell 1966 erwarb. Zeitgleich hatten sich nämlich damals George Harrison und John Lennon Casinos besorgt,

rige, glatte Palisandergriffbrett bietet 22 Medium-Jumbo-Bünden Platz, welche mit leichter Wölbung abgerichtet und inklusive der auf den Bindings aufliegenden Enden sorgfältig poliert wurden. Präzise eingesetzte Parallelogramm-Inlays und kleine Punkte im oberen Binding markieren die Lagen. Der optimal aus- und abgerichtete Micarta-Sattel führt die Saiten zu den tadellos arbeitenden Vintage-Kluson-Type-Mechaniken. Ein Plastikplättchen deckt den Zugang zum Halsjustierstab ab. Auf der Rückseite des Kopfplattenansatzes kennzeichnet ein Limited-Edition/Custom-Shop-Emblem unsere Casino. Den Hinweis Custom Shop halte ich für übertrieben, denn hier wurde die normale Seriengitarre lediglich mit einer Lizenzversion des Bigsby-B700-Vibratos aufgewertet. Genau dieses (allerdings die US-Version) ist jedoch typisch für das von George Harrison benutzte Casino-Modell. Die Umlenkwalze des Vibratos sorgt für erhöhten Saitendruck auf den Steg. Gefühlvolle Up/Down-Bendings quittiert das System in der Regel mit stabiler Stimmung, von Dive-Bombs oder dergleichen ist ohnehin abzuraten. Als Pickups kommen zwei P90 Classic Singlecoils zum Einsatz, die mit Hilfe ihrer Dogears direkt auf die Korpusdecke montiert wurden. Einzige Justiermöglichkeit bieten die Polschrauben selbst. Ein solider Toggle-Switch aktiviert die Pickups einzeln oder gleichzeitig, zwei Volume- und zwei Tone-Regler kontrollieren Lautstärke bzw. Klang.

praxis

Bestens ausbalanciert hängt das Leichtgewicht am Gurt und verhält sich ebenso auf dem Oberschenkel. Ob stehend oder sitzend gespielt zeigt der große Thinline-Korpus eine ausgesprochen günstige Ergonomie. Allein an den extrem schlanken Hals muss sich der User gewöhnen. Kleinen Händen hingegen dürfte das schmale, ovale aber nicht zu dünne C-Profil sofort gefallen. Dank der nicht allzu hohen Bünde und der sorgfältigen Bearbeitung ihrer Kanten lädt das Griffbrett zu fließendem Spiel ein. Der mangels Sustainblock völlig hohle Body erzeugt schon ohne Verstärker eine beachtliche Lautstärke. So lässt sich die Casino also auch prima zum stillen Üben nutzen, was ohnehin der Tonbildung und präzisiertem Spiel förderlich ist. Da konstruktionsbedingt wenig Holzmasse angeregt werden muss, spricht die Gitarre sehr direkt und spontan an, jeder Ton entfaltet sich blitzschnell und schwingt langsam und gleichförmig aus. Das unverstärkte Klangbild wird von unteren Mitten und Bässen geprägt, woraus ein resonanter, kraftvoller Ton resultiert. Sil-

brige Höhen, seidige Brillanz und ein reicher Obertongehalt lockern das Spektrum sehr schön auf und sorgen für einen luftig transparenten, lebendigen Klang. Am clean eingestellten Amp erzeugt der Hals-Pickup einen enorm fetten, warmen und druckvollen Sound, dem sich nur durch harten Anschlag etwas Biss entlocken lässt. Wunderbar für Swing- oder BeBop-Jazz und coolen Blues geeignet, löst der Einspuler komplexe Akkorde präzise auf und liefert samtweich singende Melodielinien. Konstruktionsbedingt neigt die Casino zu Feedbacks, hier beim a im 7. Bund der D-Saite, wobei sich der Ton von allein aufschwingt. Diesen Effekt machten sich die Beatles übrigens im Intro von ‚I Feel Fine‘ zu Nutze, obgleich auf der Aufnahme John Lennons (elektro-akustische) Gibson J-160E zu hören ist. Der Steg-Pickup erzeugt einen knackigen, drahtigen Klang mit straffen, perkussi-

findlichen Metallkappen und dem Hollowbody zurückzuführen. Solange es beim Anzerren oder moderatem Crunch bleibt, trumpft die Gitarre mit kraftvollen, durchsetzungsfreudigen, weich zerrenden Sounds, enormer Dynamik und reichlich Sustain auf und reagiert sensibel auf jede Nuance von Anschlag, Spieltechnik und Setting der Gitarrenpotis. Am besten versteht sich die Casino mit einfachen Class-A-Röhren-Amps, aufgemotzte Mehrkanaler sind nicht ihr Ding.

resümee

Ich seh schon die George Harrisons der zahlreichen Beatles-Cover-Bands in die Läden rennen und nach der Epiphone Limited Edition Casino fragen. Recht so, denn sie ist eine wunderbare Gitarre, wengleich alles andere als ein Allrounder.



ven Bässen und glockig brillanten Höhen, besitzt enorme Transparenz und ein hohes Durchsetzungsvermögen. Betreibt man beide P90s gleichzeitig, vereint sich der druckvolle Sound des Hals- mit den seidig-brillanten Höhen des Steg-Pickups zu glockenklaren Akkorden, perlenden Arpeggien oder singenden Melodielinien. Dass die Stärken der Casino nicht im Zerrbereich liegen, wird sofort deutlich, wenn man mit dem Input Gain des Verstärkers allzu spendabel umgeht. Alles was über Anzerren und Crunch hinausgeht, verleitet die Pickups trotz wachstversiegelter Spulen zu Mikrofonie. Das damit verbundene unkontrollierbare Pfeifen ist jedoch konstruktionsbedingt und u. a. auf die Kombination der P90s mit ihren trittschallemp-

Wer jedoch ihre charaktervollen, dynamischen Clean- und Crunchsounds zu schätzen weiß, wird viel Freude an ihr haben und sich sicherlich auch öfters mal zum stromlosen Üben auf der heimischen Couch wieder finden, bei dem dann auch das Bigsby zum Träumen von Sonne, Strand, Softeis und Surfbrettern einlädt. ■

PLUS

- Clean- und Crunch-Sounds
- Schwingungseigenschaften
- Verarbeitung
- Spielkomfort
- geringes Gewicht